

Ein heikles Thema offen angesprochen: Häufig fehlt der Zugriff auf nicht-medizinische Daten

## Sag mir wo die Daten sind, wo sind sie geblieben...

Patientinnen und Patienten gehen auf ihrer Patient Journey (Reise des Patienten/der Patientin) durch verschiedene Institutionen; in Abbildung 1 sind einige Möglichkeiten exemplarisch illustriert. Bald wird das Elektronische Patientendossier (EPD) helfen, den Transfer medizinischer Daten über Institutionen hinweg sicherzustellen. Für nicht-medizinische Daten ist aktuell allerdings keine entsprechende Datenabbildung vorgesehen. Es werden zwar auch Zusatzdienste in Betracht gezogen, diese werden aber vor allem in medizinischer Hinsicht diskutiert.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes des ZHAW IFM wurde daher mithilfe von Experteninterviews untersucht, was helfen könnte, die Abbildung der Patient Journey über den medizinischen Kontext hinaus zu optimieren. Das übergeordnete Ziel war, ein Verständnis über die Zusammenhänge zwischen den medizinischen und nicht-medizinischen Daten zu erhalten und zu erkennen, welche technischen Aspekte bei

der Erarbeitung von Lösungen zukünftig berücksichtigt werden müssen.

### Es herrscht (Un)Einigkeit

In folgenden Punkten herrschte Einigkeit unter den ExpertInnen:

- Die PatientInnen sollen bedarfsgetrieben definieren können, welche nicht-medizinischen

Daten für sie wesentlich sind, und diese digital abbilden können.

- Eine optimal abgebildete, integrierte Patient Journey sollte jederzeit via mobile Geräte verfügbar und technisch abgesichert sein.
- Es fehlt ein übergeordnetes, neutrales, vertrauenswürdige, auf Coopetition (Mischung aus Cooperation und Competition) ausgerichtetes schweizweites geschlossenes Netzwerk



### Forschungsgruppe FM in HC

Die Forschungsgruppe FM in HC am Institut für Facility Management (IFM) an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erforscht und bearbeitet – auf strategischer, taktischer und operativer Ebene – Themen der personenbezogenen Dienstleistungen im und für das Gesundheitswesen. Gemeinsam mit Wirtschaftspartnern und anderen Wissensinstitutionen werden Analysen vorgenommen, praxistaugliche Lösungen entwickelt und deren Umsetzung begleitet. Dabei wird auf internationale Best Practice sowie auf wissenschaftlich fundierte Grundlagen aufgebaut.

[www.zhaw.ch/ifm/fminhc](http://www.zhaw.ch/ifm/fminhc)

